

## Pressemitteilung

Datum: 20. November 2020

### Wiederbewaldungskonzept vorgestellt

Im Rahmen der Pressekonferenz zum Waldzustandsbericht 2020 wurde auch das „Wiederbewaldungskonzept für Nordrhein-Westfalen“ vorgestellt, welches fachliche Empfehlungen für den Waldbesitz zur Erneuerung der geschädigten Wälder enthält. Es baut auf dem „Waldbaukonzept NRW“ auf und bietet vertiefte Informationen zur besonderen Situation der Bestandesbegründung auf Freiflächen unter Berücksichtigung begrenzter Ressourcen.

Die SDW begrüßt die grundlegende Strategie des Umweltministeriums, dass auf den entstandene Schadflächen künftig Mischwälder aus mindestens vier Baumarten wachsen sollen, wobei heimische Baumarten den Kern der künftigen Waldgeneration bilden sollen. NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser stellte auf der Pressekonferenz diesbezüglich klar: „Nadelholz-Monokulturen haben keine Zukunft. Natur ist bunt und vielfältig. So müssen auch unsere Wälder sein. Wir fordern und fördern daher die Entwicklung von vielfältigen und klimastabilen Mischwäldern. Diese sind wichtig für die Artenvielfalt und tragen gleichzeitig zu einer Risikominimierung für die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer bei“.

Dem Wiederbewaldungskonzept nach sollen zunächst auch die Potenziale der natürlichen Verjüngung genutzt werden. Gezielte, gruppenweise Pflanzungen gerade auf den großen Fichtenschadflächen werden aus Sicht der SDW jedoch in erheblichem Umfang erforderlich sein, um klimastabile Mischbestände entwickeln zu können. Die Anregung der SDW, dass zur Stabilisierung der Bestände und als Beitrag zur Erhöhung der Artenvielfalt die Anlage von Waldrändern unter Verwendung heimischer Baum- und Straucharten gezielt gefördert werden soll, wurde in das Konzept aufgenommen. Die SDW verweist auf das gravierende Problem der überhöhten Wildbestände, die alle Bemühungen um einen zukunftsfähigen Wald grundlegend in Frage stellt.



Baumpflanzaktion der Waldjugend mit der SDW-Landesvorsitzenden Marie-Luise Fasse im Schmallenberger Sauerland nach dem Orkan Kyrill 2007.